

Brauhaus Amberg Akt.-Ges. vorm. Aktien- u. Fentschbräu. ///

Sitz in Amberg.

Verwaltung:

Vorstand: Carl Braun, Franz Gleixner, beide in Amberg. Braumeister: Brandlmaier.

Aufsichtsrat (3—8): Vors.: Bank-Dir. Dr. Rudolf Weydenhammer, München; Stellv.: Dipl.-Ing. Hans Noris, München; sonst. Mitgl.: Rentner Louis Margerie, Wiesbaden; Baumeister Johann Arnold, Amberg; Geh. Landesökonomierat Dr. Georg Heim, Regensburg, Dir. F. Schrieker jun. (Brauhaus Regensburg A.-G.), Regensburg.

Entwicklung:

Gegründet: 28./10. 1896. Firma bis 28./11. 1922: **Amberger Bierbrauerei-Aktien-Gesellschaft (1900—1916** mit dem Zusatz „Zum Franziskanerkloster“). Hervorgegangen aus der Brauerei Joh. Arnold. — 1922 Vereinig. mit der seit 80 Jahren bestehenden Fentsch-Brauerei in Sulzbach. Beide Brauereien wurden zu gemeinsamem Betrieb in der Braustätte Amberg zusammengelegt.

Zweck:

Betrieb des Bierbrauereigewerbes u. dazugehör. Nebengewerbe, die Ges. besitzt eigene Mälzerei. Bierabsatz jährl. ca. 35 000 hl. Produktion: Untergärige Biere, ferner Eis u. Malz. Nebenprodukte. Verwertung: Durch Verkauf.

Besitztum:

Sudhausanlage, Kühlmaschinen, Faß- u. Flaschenreinigung, 3 Kraftwagen, 12 Gespanne. Grundbesitz in Amberg, Haselmühlerweg, Fabrikgebäude insgesamt 2,81 ha, davon bebaut 4000 qm. Ferner besitzt die Ges. 8 Wirtschaftsanwesen in Amberg, Sulzbach, Schwandorf u. Kastl; zu dem Anwesen in Amberg gehört die für eine Leist. von 12 000 Ztr. eingerichtete Mälzerei. Außerdem noch 25 Tagwerk erstklassiges Ackerland bei Amberg in eig. Bewirtschaftung. — Bierniederlagen in Sulzbach u. Schwandorf.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Nordbayerischer Brauereiverband, Bayerischer Brauerbund.

Satzungen: Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — **G.-V.:** 1933 am 24./1. — **Stimmrecht:** Je 100 RM St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 1 St., in best. Fällen 8 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F.; etwaige besond. Abschreib. u. Rücklagen, vertragsm. Tant. an Beamte, 4 % Div., 15 % Tant. an A.-R. (außer fester Jahresvergütung), Rest zur Verf. der G.-V.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; München und Amberg: Bayer. Staatsbank; Regensburg: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Postscheckkonto: Nürnberg 507.  36 u. 176.  Brauhaus Amberg A.-G.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 205 000 RM in 500 St.-A. zu 1000 RM, 7000 St.-Akt. zu 100 RM u. 1000 Vorz.-Akt. zu 5 RM mit 8fach. St.-Recht ausgest. Vorz.-Akt. sind mit 25 % einbezahlt.

Vorkriegskapital: 500 000 M.

Urspr. 200 000 M, erhöht bis 1904 auf 500 000 M und bis 1923 auf 15 000 000 M in 6000 St.-A. zu 1000 M, 700 St.-A. zu 10 000 M. — Die G.-V. v. 18./12. 1924 beschl.ß Umstell. des St.-A.-K. von 12 000 000 M (nach Einzieh. von Vorrats-A.) auf 1 200 000 RM (10 : 1). Außerdem wurden 5000 RM Vorz.-A. gebildet. Das A.-K. besteht nunmehr aus 500 St.-A. zu 1000 RM, 7000 St.-A. zu 100 RM und 1000 Vorz.-Akt. zu 5 RM.

Großaktionäre: Die Majorität befindet sich seit 1927 bei der Brauhaus Regensburg A.-G.

Kurs ult. 1927—1932: 105,50, 99, 78, 52, 46*, 39 %. Seit 1924 notiert in München; das gesamte St.-A.-K. ist zugelassen.

Dividenden 1926/27—1931/32: 6, 7, 7, 5, 0, 0 %.

Bierabsatz: Jährlich rd. 35 000 hl.

Angestellte und Arbeiter: rd. 50.

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./10. 1924	30./9. 1930	30./9. 1931	30./9. 1932
Aktiva				
Noch nicht einbezahltes Vorz.-A.-K.	5 000	(3 750)	(3 750)	3 750
Brauereigrundstücke und Ökonomie	494 000	481 064	471 412	79 870
Brauereigebäude				385 150
Wirtschaftsanwesen	402 437	441 970	384 976	368 170
Maschinen	84 951	118 674	89 957	60 699
Brauerei- und Wirtschaftsmobiliar	30 050	33 685	14 946	1
Lager- und Versandgefäße	79 050	92 708	76 935	69 117
Fuhrpark	33 000	10 016	9 350	3 660
Vorräte: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	80 025	154 054	135 955	44 975
Fertige Erzeugnisse				57 246
Wertpapiere	50 001	4 201	4 201	4 201
Kasse	17 111	6 950	9 064	5 136
Hypotheken, Grundschulden, Darlehen	139 872	653 236	709 016	527 608
Sonstige Schuldner				25 460
Außenstände	—	—	—	133 840
Avale (Kundenwechsel und Bürgschaften)	—	—	—	(109 128)
Summa	1 415 497	1 996 559	1 905 811	1 768 882
Passiva				
Stammaktien-Kapital	1 200 000	1 200 000	1 200 000	1 200 000
Vorzugsaktien-Kapital	5 000	1 250 ¹⁾	1 250 ¹⁾	5 000
Gesetzliche Rücklage	40 426	157 229	157 229	157 229
Rücklage II	—	33 248	33 249	—
Wohlfahrtsstiftung	3 264	5 000	5 000	5 000
Allgemeine Wertberichtigung	—	—	—	83 270
Delkrede	10 000	70 000	82 500	100 000
Rücklage für Grunderwerbsteuer	—	15 000	17 500	— ²⁾
Hypotheken- und Darlehensgläubiger	156 806	374 693	331 181	121 742
Bankschulden				
Sonstige Gläubiger (Biersteuer usw.)				70 057
Wechsel	—	26 515	9 551	3 496
Unerhobene Dividende	—	219	78	73
Avale (Kundenwechsel und Bürgschaften)	—	—	—	(109 128)
Gewinn	—	113 402	68 573	19 138
Summa	1 415 497	1 996 559	1 905 811	1 768 882

¹⁾ Nur die 25%ige Einzahlung verbucht. — ²⁾ Wurde aufgelöst und dem Delkrede-Konto zugeführt.

Gemäß Vorschrift der Notverordnung wird mitgeteilt, daß aus vergangenen Jahren, in denen die Ges. noch einen größeren Bankkredit in Anspruch nahm, eine Sicherheitsvermerkung in Höhe von 360 000 RM auf dem Besitz zu verzeichnen ist. Am Bilanzstichtage war die Inanspruchnahme der Banken nur noch 3874 RM.